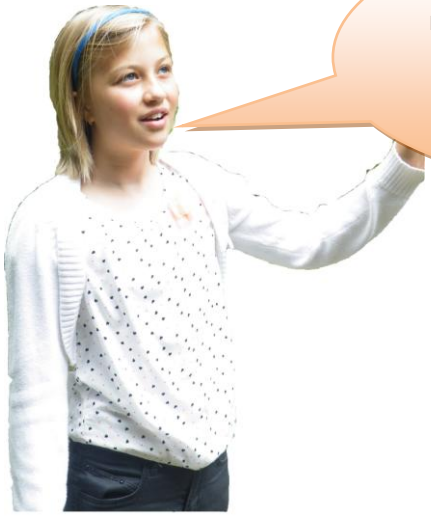
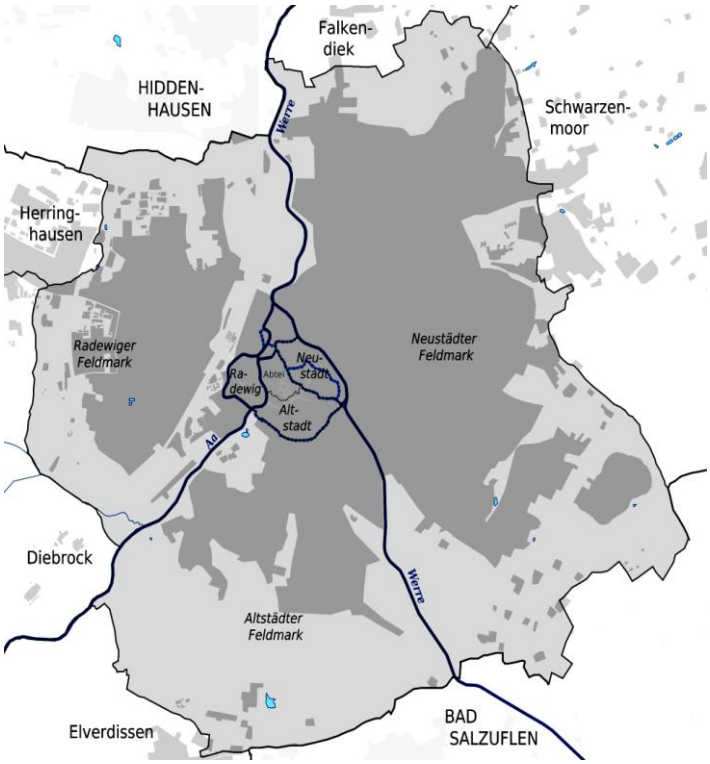
Herforder Stadtteile



Du Heribert, das verstehe ich nicht. Plötzlich besteht Herford aus vielen Stadtteilen, früher gab es doch nur Radewig, Altstadt und Neustadt.

Du hast ja Recht, Jenny.
Bis vor ungefähr 45 Jahren bestand Herford nur aus den drei Stadtteilen. Hinzu kamen noch die Feldmarken, wo die Herforder Bauern ihre Ackerflächen hatten.

Weil innerhalb der Stadtmauern längst nicht mehr genug Platz war, hatten die Bürger auch die Feldmarken besiedelt. Die Stadtmauern brauchte man nicht mehr. Man hatte sie niedergerissen und die Steine zum Häuserbau benutzt.
Um Herford herum gab es auch Siedlungen. Es waren mal kleine Bauerndörfer gewesen, die im Laufe der Zeit auch größer geworden waren. Dort hatten sich immer mehr Menschen angesiedelt, weil sie besonders in der großen Nachbarstadt Herford Arbeit fanden.
1968 hat die Landesregierung beschlossen, dass kleine Gemeinden sich zusammenschließen müssen, damit sie besser zu verwalten seien.
So wurde das Herforder Stadtgebiet plötzlich viel größer.



Aufgabe: Schreibe hier die acht Orte auf, die zu Herford hinzugekommen sind:
(schau auf die Abbildung auf Seite 5 im 1. Kapitel)

_____

_____

_____

Die einzelnen Ortsteile von Herford werden heute noch auf den Straßenschildern genannt.

Jetzt will ich dir einige Informationen über die neu hinzugekommenen Stadtteile geben. Fülle dazu den Lückentext aus. Die fehlenden Wörter stehen am Ende des Textes. Sie sind nicht geordnet. Male in der Umriss-Zeichnung den betreffenden Stadtteil farbig.

In diesem Stadtteil sind an der Zeppelinstraße sehr viele Industriebetriebe angesiedelt. Dort findet man zum Beispiel die Farbenfabrik „Brillux“, die Schokoladenfabrik „Eickmeyer & Gehring“, ein Zweigwerk der Bekleidungsfirma „Ahlers“ und das Wellpappwerk „Wellformat“.

In der Nähe liegt an der Laarer Straße der Hof von _____. Dort findet jährlich das internationale Kinderreittunier „German Friendships“ statt. Doch auch andere Reiterhöfe, wie zum Beispiel der Heyderhof, sind für den Pferdesport da.

In Diebrock, an der Bielefelder Straße, ist das _____ Herford, in dem alle Postsendungen sortiert werden, die für die Postleitgebiete, die mit 32 und 33 anfangen, zuständig sind.

An der Hausheider Straße gibt es heute die private Grundschule „_____ _____“. Früher war das Gebäude mal eine Hauptschule. Außerdem findet man dort den Sportplatz und die Feuerwehr.

In Diebrock gibt es die Ortsteile Hausheide und Hollinde.

Aufgaben: 1. Male den Stadtteil in der Umrisskarte farbig aus.
2. Schreibe diese Wörter oben in die Lücken:
Briefverteilungszentrum; Das Forscherhaus; Meier zu Bexten.

Eickum ist eine Nachbargemeinde von Diebrock.

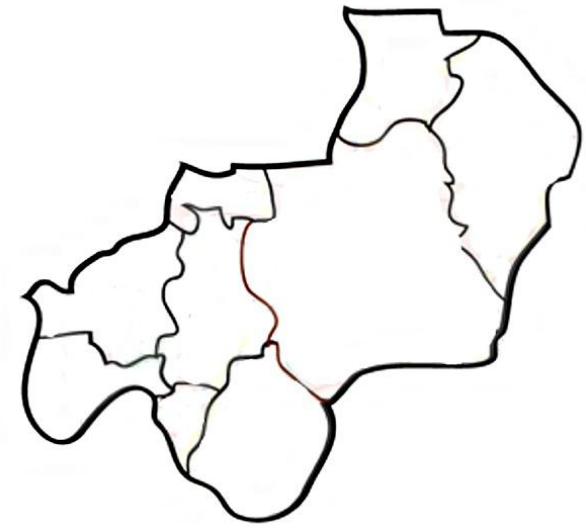
Im Jahre 1151 hieß der Ort noch Ehchem, das heißt soviel wie Eichen oder _____.

In Eickum gibt es noch viele Bauernhöfe, jedoch wenig Industrie. Viele Bürger, die in den angrenzenden Orten arbeiten, haben in Eickum ihren Wohnsitz.

Am Elisabethsee liegt ein schöner, großer _____.

Hier wohnen viele Langzeitcamper aus den großen Städten des Ruhrgebiets.
An der Beckmannsheide gibt es eine große Tennishalle mit einer Soccer-Arena.
Der Bildhauer Heinrich Wefing ist 1854 in Eickum geboren. Er hat viele Standbilder geschaffen.
Das für uns bekannteste ist wohl das _____ in Herford am Wall.
Viele Kinder aus dem Stadtteil Laar kennen auch den Roon-Stein. Diesen Gedenkstein hat auch Heinrich Wefing geschaffen.

1. Male den Stadtteil in der Umrisskarte farbig aus.
2. Schreibe diese Wörter oben in die Lücken:
   Wittekinddenkmal; Campingplatz; Eichenwald



In diesem kleinen Stadtteil wohnen nur rund 500 Einwohner. In Laar gibt es kaum Industrie. Viele große Bauernhöfe bestimmen das Landschaftsbild.

An der Vilsendorfer Straße besitzt der Springreiter und Unternehmer (Bugatti-Bekleidung) Wolfgang Brinkmann einen _____.

Die evangelische Auferstehungskirche an der Laarer Straße wurde 1963 erbaut. Vorher gab es in Laar nur eine kleine _____, die 1875 gebaut wurde.
Evangelische Christen aus den Stadtteilen Laar und Stedefreund, aber auch aus Eickum und Diebrock gehen heute in die Auferstehungskirche zum _____.

Aufgaben: 1. Male den Stadtteil in der Umrisskarte farbig aus.
2. Schreibe diese Wörter oben in die Lücken: Gottesdienst; Reitstall; Kapelle

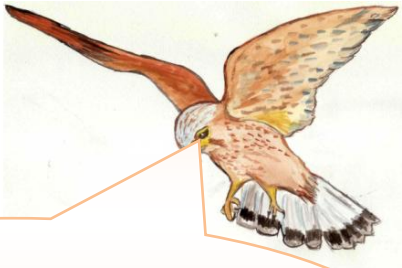
Heribert, im Text steht, dass es erst ab 1875 in Laar eine kleine Kapelle gegeben hat. Sind die Menschen denn vorher nie zur Kirche, in den Gottesdienst gegangen?

Doch Jenny, früher mussten die Menschen jedoch immer nach Herford in die Stadt zum Gottesdienst gehen. Das war für viele Menschen ein sehr weiter Weg.

Herringhausen grenzt an Diebrock. 1151 hieß der Ort

_____.

Als die kleinen Dörfer, die rund um Herford liegen, eingemeindet wurden, teilte man Herringhausen auf. So gehört ein Teil dieses Ortes heute zu Herford, der andere Teil zu Enger.



Die Herringhauser Kirche ist sogar erst 1958 gebaut worden. Vorher ging man immer ins Herforder Münster zum Gottesdienst. Das Besondere an der Kirche in Herringhausen ist, dass der Kirchturm neben dem Kirchengebäude steht.

Am Rande von Herringhausen liegt das Füllenbruch. Früher war es ein feuchtes Sumpfgebiet. Hier ist heute ein

_____

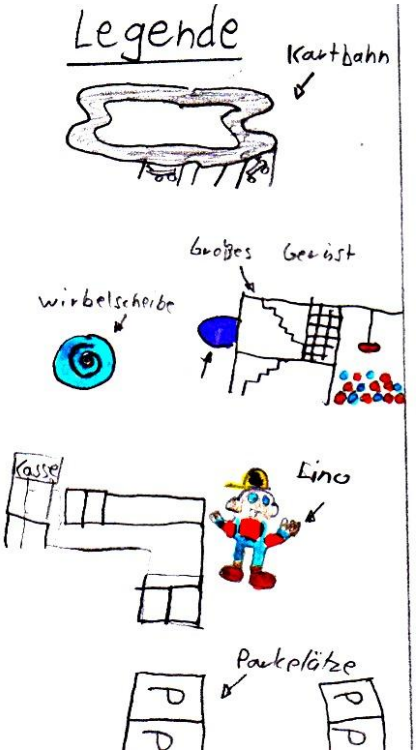
mit vielen Wiesen und Teichen.

Früher fuhr durch das Füllenbruch die Kleinbahn von Herford nach Enger. Die Gleise sind entfernt worden. Heute ist dort ein schöner Wanderweg.

In Herringhausen gibt es ein großes Gewerbegebiet mit vielen Industriebetrieben. Die weltbekannte Küchenfabrik _____ ist dort ansässig.

Kinder lieben das Springolino. Es liegt zwar noch in der Radewiger Feldmark, doch ganz dicht an der Grenze zu Herringhausen. In einer großen Halle sind viele Spiel- und Klettergeräte aufgebaut, wo man sich richtig austoben kann.
Im Springolino feiert man auch gerne

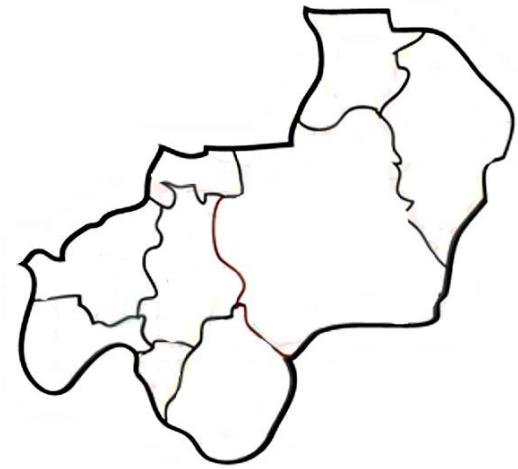
_____ .



Das Springolino ist eine Aufhaltestätte für Kinder und Jugendliche. Es gibt eine Kartbahn. Ein Trampolin Paradies. Einen Kletter Vulkan und sogar eine Disko, die aber leider nicht immer auf hat. Und wenn man Hunger hat gibt es sogar eine Art Restaurante.

Ein neunjähriger Schüler aus Herringhausen hat diese Beschreibung vom Springolino gegeben.

Aufgaben: 1. Male den Stadtteil in der Umrisskarte farbig aus.
2. Schreibe diese Wörter oben in die Lücken: Naturschutzgebiet; Kindergeburtstag; Poggenpohl; Hetheredingusen



Stedefreund ist der flächenmäßig _____ Stadtteil der Stadt Herford mit knapp 1500 Einwohnern. Es grenzt an den Bielefelder Stadtteil Brake, mit dem es eine Einheit bildet. Viele Stedefreunder fahren auch lieber nach _____ zum Einkaufen.
Durch Stedefreund verläuft die Bundesstraße 61 von Herford nach Bielefeld. Auch die Bahnlinie Hannover – Minden – Bielefeld verläuft durch den Ortsteil. Die Aa fließt im Stedefreunder Osten und bildet an einigen Stellen die Grenze zum Stadtteil _____.

Es existiert noch eine alte Urkunde aus dem Jahre 1495: *Johan Stedefrund … 5 hove landes to Brack, in dem karkspel van Herforde belegen,…*
Das heißt: Johann Stedefrund besitzt 5 Hufe Land bei Brake, das zum Kirchspiel von Herford gehört. (eine Hufe war früher eine kleine Bauernhofstätte; Kirchspiel: Kirchengemeinde)

Stedefreunder Grundschüler wurden früher mit dem _____ zur Grundschule Elverdissen gebracht. Heute fahren sie zur Eickumer Grundschule.

Aufgabe:
1. Male den Stadtteil in der Umrisskarte farbig aus.
2. Schreibe diese Wörter oben in die Lücken:
   Bus; Elverdissen; Bielefeld; kleinste

Schwarzenmoor ist der große Stadtteil im Nordosten der Stadt. Es gibt kaum Industriebetriebe, jedoch viel Landwirtschaft.

In Schwarzenmoor wird _____ _____ betrieben.

Hier liegen auch Herfords höchste Erhebungen: Der 240 m hohe Dornberg, die Egge (233 m) und der Hamscheberg.

Auf dem Stuckenberg steht der Herforder Bismarckturm.

Seit 1950 steht auf der Egge ein Radio-Sendemast. Er war für das Radioprogramm des englischen Senders BSBF errichtet worden. 1994 wurde der alte Mast abgerissen und ein höherer (109 m hoch) errichtet. Von ihm wird heute auch das _____ von Radio Herford gesendet.
Nicht weit vom Sendemast steht auch Herfords erstes Windrad. Ein _____ am Fußes des Windrades zeigt an, wie viel Strom bereits erzeugt wurde.

Sender und Windrad auf der Egge

Aufgabe: 1. Male den Stadtteil in der Umrisskarte farbig aus!
2. Schreibe diese Wörter oben in die Lücken:
Zählwerk; viel Pferdesport; Programm.

Ich sitze hier in Schwarzenmoor auf einem besonderen Stein. Er steht an der Ecke Alte Heerstraße/ Hilligenböke und ist ein Denkmal für den Heiligen Lebuin. Wer Lebuin war, erzählt die Geschichte.

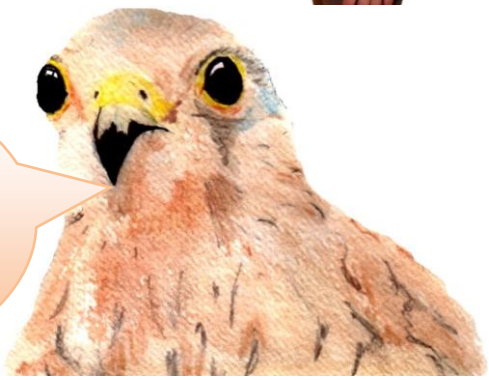
Der heilige Lebuin in der Hilgenböke

Immer schon war die Gegend um Herford herum von Menschen besiedelt gewesen. Das Volk, das um 750 n.Ch. hier lebte, waren die Sachsen.
Sie waren noch keine Christen, sondern sie hatten ihre eigenen Götter. Die Sachsen besaßen auch keinen König oder Kaiser, der Gesetze erließ. Einmal im Jahr kamen die mächtigsten Männer des Landes zusammen, um über wichtige Dinge zu beraten und abzustimmen. In Kriegzeiten wählte diese Versammlung ihren Anführer. Der bekannteste war Wittekind, der lange Zeit gegen Karl den Großen gekämpft hatte.
Bei den Kämpfen ging es nicht nur um Macht und Landbesitz, es ging auch um den Glauben. Denn Karl der Große, der Frankenkönig, wollte aus den Sachsen Christen machen.
Im Jahre 772 soll Folgendes geschehen sein: Die sächsischen Anführer hatten sich in Marklo zu Beratungen getroffen. Plötzlich tauchte in ihrer Mitte ein fremder Mann auf. Er hielt ein Kreuz hoch und erzählte laut und mutig von Jesus Christus. Dieser Mann hieß Lebuin. Er wollte die Sachsen zum christlichen Glauben bekehren. Doch die Sachsen waren nur wütend. Sie beschimpften Lebuin, warfen Steine nach ihm und vertrieben ihn mit heftigen Stockschlägen.
Lebuin flüchtete. Weil er sich in einem Baum versteckte, fanden ihn seine Verfolger nicht.
Er zog weiter nach Norden, um auch dort vom christlichen Glauben zu erzählen.

Heribert, woher weißt du das alles? Von dem Ort Marklo habe ich noch nie etwas gehört.

Ob es damals so geschehen ist, weiß man nicht genau. Fast alles wurde nur weitererzählt und nicht aufgeschrieben.
Wo der Ort Marklo genau gelegen hat, weiß niemand. Viele vermuten, dass es in der Nähe von Herford gewesen sein muss.

Vor über 300 Jahren hat man schon den genauen Standort des Baumes, der heiligen Buche „Hilgenböke“ genannt. Dort hat man zur Erinnerung auch wieder eine Buche gepflanzt und den Gedenkstein aufgestellt.



Aufgabe: Male: „Lebuin versteckt sich im Baum!“

Falkendiek ist der nördlichste Stadtteil der Stadt Herford. Ungefähr 1000 Menschen leben in diesem Stadtteil.
In Falkendiek gibt es kaum Industrie. Man findet hier jedoch viele landwirtschaftliche Betriebe.
Der Homberg (201m hoch) ist schon aus der Ferne zu sehen. Viele Spaziergänger benutzen dort gerne die schönen Wanderwege. Auch gibt es dort eine sehr lange _____, auf der im Winter vielen Kinder und Erwachsene den Hang hinabsausen.

Der Homberg in Falkendiek

Der Falkendieker Ortsmittelpunkt liegt wohl bei der alten Trinitatiskirche. Diese Kirche entstand aus einem bereits vor ca. 80 Jahren gebauten Gemeindehaus, zu dem vor ungefähr 40 Jahren ein Glockenturm gebaut wurde. So steht auch hier der _____ vom eigentlichen Kirchengebäude getrennt

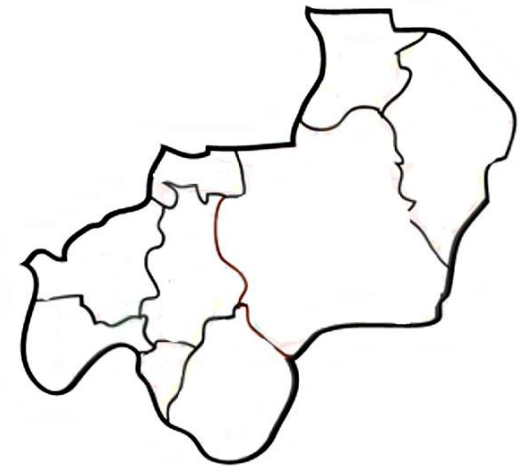
Trintatiskirche

In der Nähe der Kirche steht noch das alte Gebäude der Falkendieker Schule. Als Falkendiek zu Herford kam, wurde die Schule geschlossen. Die Grundschulkinder besuchen seitdem hauptsächlich die Grundschule Landsberger Straße. Heute befindet sich in dem Gebäude eine _____.

Weißt du noch, in welchen Stadtteil der Kirchturm getrennt von der Kirche ist?
Schreibe die Antwort hier hin:

_____

Aufgaben: 1. Male den Stadtteil in der Umrisskarte farbig aus.
2. Schreibe diese Wörter oben in die Lücken:
Glockenturm; Rodelbahn; Firma



Du Heribert, schau mal, meine Freundin Karo macht Reklame für den Stadtteil Elverdissen. Da scheint es ja wirklich schön zu sein.

Ja, du hast Recht. Es ist wirklich schön dort. Ich will dir noch mehr über Elverdissen erzählen.

In Elverdissen leben über 4000 Menschen. Kein anderer neu hinzugekommener Stadtteil ist so groß. Hier gibt es zwei Schulen, die Grundschule und die ehemalige Hauptschule, in der zur Zeit _____ unterrichtet werden.

Mehrere Sportvereine laden zum Mitmachen ein. Auch auf dem Sportplatz, auf einigen Spielplätzen und im schönen Freibad kann man sich sportlich betätigen.

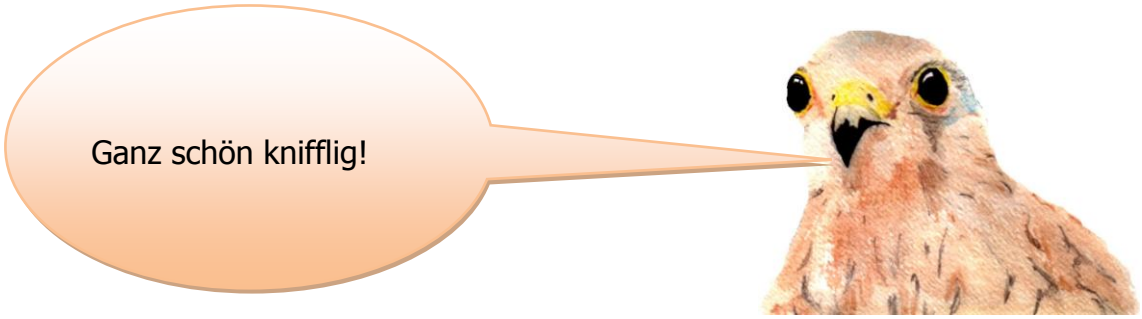
Das Freibad

Viele _____ geben Frauen und Männern Arbeit. Der bekannteste Betrieb ist sicherlich die Bekleidungsfabrik Ahlers.

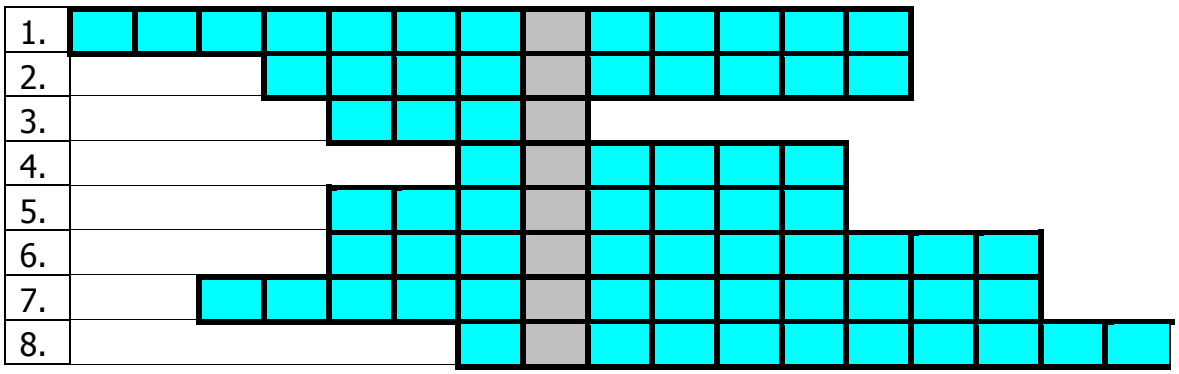
Zwei Kirchen laden zum Gottesdienst ein. Die katholische St.-Josef-Kirche am Durlacher Weg und die evangelische _____ an der Braker Straße.

Aufgaben: 1. Male den Stadtteil in der Umrisskarte farbig aus
2. Schreibe diese Wörter oben in die Lücken:
Industriebetriebe; Friedenskirche; Berufsschüler

Friedenskirche



Das Ortsteilrätsel



Lies die Informationen über die einzelnen Stadtteile genau durch.
Fülle die leeren Kästchen aus. Die Buchstaben in den grauen Kästchen ergeben, von oben nach unten gelesen, einen dir bekannten Namen.

1. In diesem Stadtteil werden moderne Küchen hergestellt.
2. Die höchste Erhebung ist der Homberg.
3. Hier steht der Roon-Stein.
4. In diesem Teil der Stadt findet man sehr viele Wohnwagen.
5. Die Grundschule hier heißt „Forscherhaus"
6. Wenn das „Kleine Feld" geschlossen ist, muss man in das Freibad dieses Stadtteils fahren.
7. Den Bismarckturm findet man in diesem Stadtteil.
8. Es ist der flächenmäßig kleinste Stadtteil.

Werde Stadtteilentdecker:

Schau genau hin, spitze deine Ohren, nutze deine Sinne! Gehe doch einmal in deinem Stadtteil spazieren und fotografiere oder zeichne unterschiedliche:

Fassaden:

Fenster:

Eingangstüren:

Straßen und Wege:

Schönheiten und Details:

Erkunde deinen Stadtteil und schreibe 20 Dinge auf, die dir auffallen!

20 Dinge:

1. _____	11. _____
2. _____	12. _____
3. _____	13. _____
4. _____	14. _____
5. _____	15. _____
6. _____	16. _____
7. _____	17. _____
8. _____	18. _____
9. _____	19. _____
10. _____	20. _____

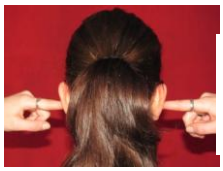
Sammle jeden Tag auf dem Weg zur Schule Gegenstände!

Fundstücke:

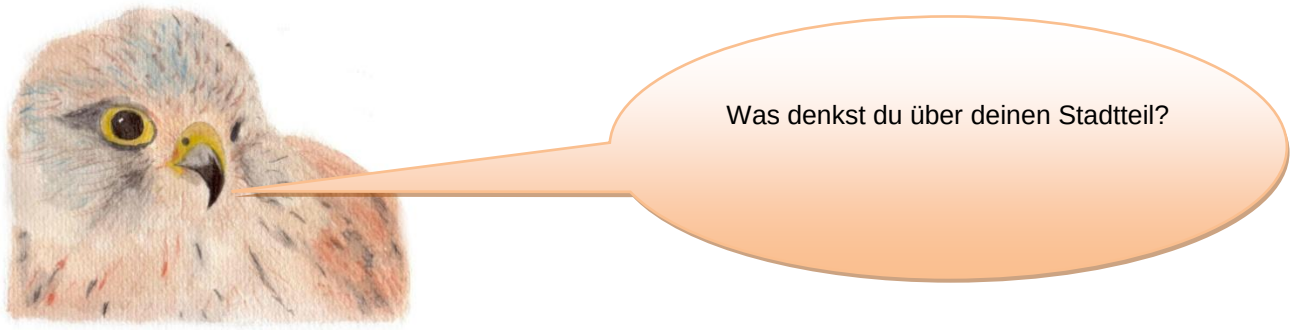
Erstelle einen **akustischen Stadtplan:**

Setze dich für eine Stunde an einen Ort und notiere alle Geräusche, die du hörst und wann du sie hörst. Zeichne in einen Stadtplan woher die Geräusche kommen!

Lärm



Vogelgezwitscher



Mein Lieblingsplatz:

Das sollte anders werden:

Das gefällt mir - darauf kann ich verzichten:

An diesem Ort habe ich manchmal Angst:

Wem gehört die Straße? Radfahrer – Fußgänger – Autofahrer

So möchte ich wohnen:

Hinten im Buch ist ein Stadtteil-Puzzle. Schneide die Teile sorgfältig aus und klebe sie hier auf. Beschrifte die einzelnen Stadtteile.